

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 130 (2004)  
**Heft:** 47: San Bernardino

## **Wettbewerbe**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Werkhöfe und Stadtgärtnerei, Biel

(bä) Die bestehende Anlage stammt aus den 1960er-Jahren und wurde nur in den 1980ern mit einem Anbau an das Verwaltungsgebäude ergänzt. Für die Sanierung und den Teilersatz des Werkhofes veranstaltete die Einwohnergemeinde Biel einen zweistufigen Wettbewerb. An der Skizzenpräqualifikation beteiligten sich 49 Büros, 13 Projekte liess die Jury zum Projektwettbewerb zu. Das gesamte Verfahren wurde anonym durchgeführt.

*Gebert Architekten* und *Strässler + Storck Architekten* aus Biel setzten sich am Ende durch. Sie schlagen zwei U-förmige Höfe vor, die zueinander offen und versetzt sind. Im Gegensatz zu vielen Projekten, die häufig nur aus einer Ansammlung von Bauten bestehen, schaffen sie eine starke Gesamtfigur mit einer kleinen Hofabfolge, die sich am Ende gegen die Gleise öffnet. Die bestehenden Gebäudeteile der Gärtnerei und der Verwaltung werden dabei eingebunden. Die Fassade wird aus vorgefertigten Betonelementen vorgeschlagen, die sich um das ganze Ensemble ziehen sollen.

Die Jury bemerkt, dass mit Ausnahme eines Lagerteils auch die verlangte Etappierung gelingt. Das Projekt überzeuge durch eine hohe Funktionalität der gewünschten Nutzungen und die ausgezeichnete Setzung der Volumen, die Konstruktion und die Materialwahl lasse auf eine architektonisch

eigenständige und dem Ort sehr angemessene Umsetzung schliessen.

### Preise

1. Rang / 1. Preis  
 Gebert Architekten, Biel; Mitarbeit: Jan Gebert, Philippe Reist; und Strässler + Storck Architekten, Biel; Mitarbeit: Hans Storck, Thomas Meier; Landschaftsarchitektur: Zulauf Seippel Schweingruber, Baden; Fassadenplanung / Tragkonstruktion: Feroplan Engineering, Zürich; Mitarbeit: Marco Augstburger, Markus Schmid
2. Rang / 2. Preis  
 wbarchitekten, Gian Weiss, Kamenko Bucher, Bern
3. Rang / 3. Preis  
 Joos & Mathis Architekten und imhof & nyffeler architekten, Zürich
4. Rang / 4. Preis  
 Niklaus Graber & Christoph Steiger, Luzern; Mitarbeit: Urs Schmid, Roland Stutz, Bastien Turpin, Susanne Wolf, Alex Zollinger

### Preisgericht

Evelyn Enzmann, Architektin (Vorsitz); Barbara Schudel, Architektin; Beat Nipkov, Landschaftsarchitekt; Mathis Müller, Architekt; Jürg Saager, Leiter Hochbauamt (Ersatz); Urs Auf-ranc, Architekt; Ulrich Haag, Baudirektor; Urs Wassmer, Leiter Infrastruktur; Daniel Schneeberger, Technischer Berater Städteverband (Ersatz); Sylvan Kocher, Leiter Strasseninspektorat



**Der Werkhof aus Betonelementen (1. Rang, Gebert Architekten und Strässler + Storck Architekten)**

**Zwei zueinander versetzte Höfe (1. Rang, Gebert Architekten und Strässler + Storck Architekten)**

